

STATIONSTIPPS

- 1. Ringbahn-Brücke** | Direkt entlang der Gleise führt die Fußgängerbrücke über die Spree in den Schlosspark | Tegeler Weg, Ecke Olbersstraße
- 2. Schlossgarten Charlottenburg** | Königliches Flanieren zwischen Karpenteich und Fasanenwiese. Die wunderschöne Anlage bietet eine reizvolle Mischung aus Barock- und Landschaftspark
- 3. Kneipe Spree-Eck** | Urige Gemütlichkeit der 1980er Jahre gepaart mit Schweinebraten, Kasserol und Strammem Max. Fans von Borussia Mönchengladbach kommen hier besonders auf ihre Kosten | Tegeler Weg 24
- 4. Berliner Landgericht** | Monumentalbau im Stil eines romanischen Kaiserpalastes. 1968 tobte vor dem Gebäude die "Schlacht am Tegeler Weg" zwischen Demonstranten und der Polizei | Tegeler Weg 17-21
- 5. Gustav-Adolf-Kirche** | In dem 1932 bis 1934 errichteten extravaganteren Kirchenbau von Otto Bartning finden hörenswerte Konzerte statt | Henschelstraße 14
- 6. Antiquitäten-Meile** | Schöne alte Möbel stehen auf dem Bordstein und verströmen gediegene Wohnzimmeratmosphäre. Gleich mehrere Läden liegen hier nebeneinander | Tegeler Weg 102-107
- 7. Goerdeler Steg** | Fußgängerbrücke mit atemberaubendem Blick über Westhafenkanal, Stadtautobahn und Kleingärten bis zum Horizont | Ende der Lise-Meitner-Straße
- 8. Laubenpieper** | Eingang zu den Kleingartenkolonien, auf deren Wegen Wanderkarten aufgestellt sind | Südliches Ende des Sandwegs am Heckerdamm 203
- 9. Katholische Gedenkkirche Maria Regina Martyrum** | Ein faszinierend modernes Bauensemble, das als Gedenkort für die in Plötzensee ermordeten NS-Opfer fungiert. | Heckerdamm 232
- 10. Paul-Hettrich-Siedlung** | Zwischen 1960 und 1965 nach den Bauprinzipien der „aufgelockerten Stadt“ errichtet. Ein großes Mosaik bildet den Grundriss der Siedlung ab | Heckerdamm, Ecke Bernhard-Lichtenberg-Straße
- 11. Volkspark Jungfernheide** | Der größte Berliner Park nach dem Tiergarten lockt mit altem Baumbestand, einem wunderschönen Badesee und Wildschweinen im Gehege | Heckerdamm Ecke A 111

JUNGFERNHEIDE

Der Name verspricht Mädchen in freier Natur, doch gemeint sind im ersten Fall die Nonnen eines untergegangenen Klosters. Grün gibt es dafür heute noch reichlich im Schlossgarten, Volkspark oder in einer der großen Schrebergartenkolonien.

DAS PROJEKT

www.ringbahn.com eröffnet einen neuen Blick auf Geschichte und Gegenwart der Ringbahn, beleuchtet technische, architektonische und alltagskulturelle Aspekte. Für Fortgeschrittene, aber vor allem für Einsteiger!



www.ringbahn.com ein Projekt des

